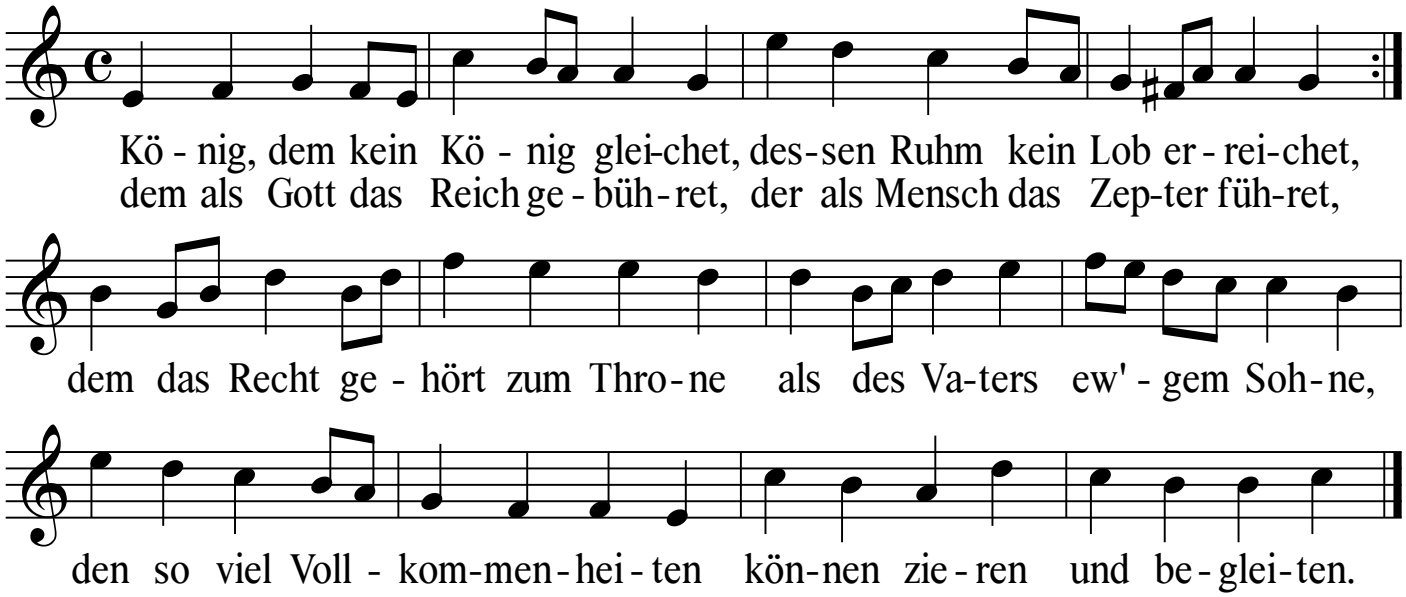
Lieder zum fünfhundertneunundfünfzigsten Montagsgebet am 23.11.2026



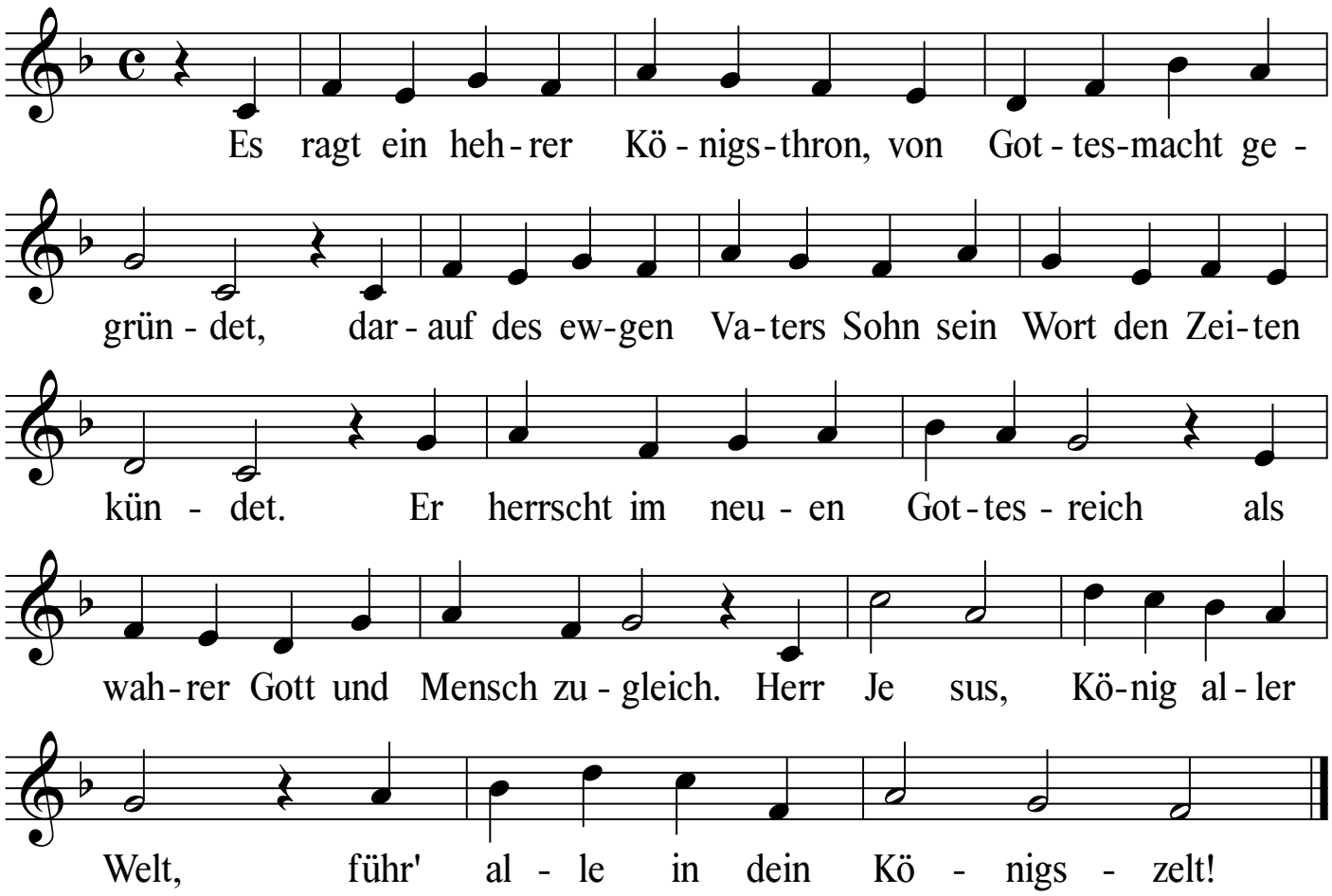
2. Himmel, Erde, Luft und Meere nebst dem ungezählten Heere
der Geschöpfe in den Feldern, in den Seen, in den Wäldern
sind, Herr über Tod und Leben, dir zum Eigentum gegeben;
Tiere, Menschen, Geister scheuen, Menschensohn, dein mächtig Dräuen.

3. In des Gnadenreiches Grenzen sieht man dich am schönsten glänzen,
wo viel tausend treue Seelen dich zu ihrem Haupt erwählen,
die durch's Zepter deines Mundes nach dem Recht des Gnadenbundes
sich von dir regieren lassen und wie du das Unrecht hassen.

4. In dem Reiche deiner Ehren kann man stets dich loben hören
von dem himmlischen Geschlechte, von der Menge deiner Knechte,
die dort ohne Furcht und Grauen dein verklärtes Antlitz schauen,
die dich unermüdet preisen und dir Ehr' und Dienst erweisen.

5. O Monarch in dreien Reichen, dir ist niemand zu vergleichen
an dem Überfluß der Schätze, an der Ordnung der Gesetze,
an Vollkommenheit der Gaben, welche deine Bürger haben;
du beschützest deine Freunde, du bezwingst deine Feinde.

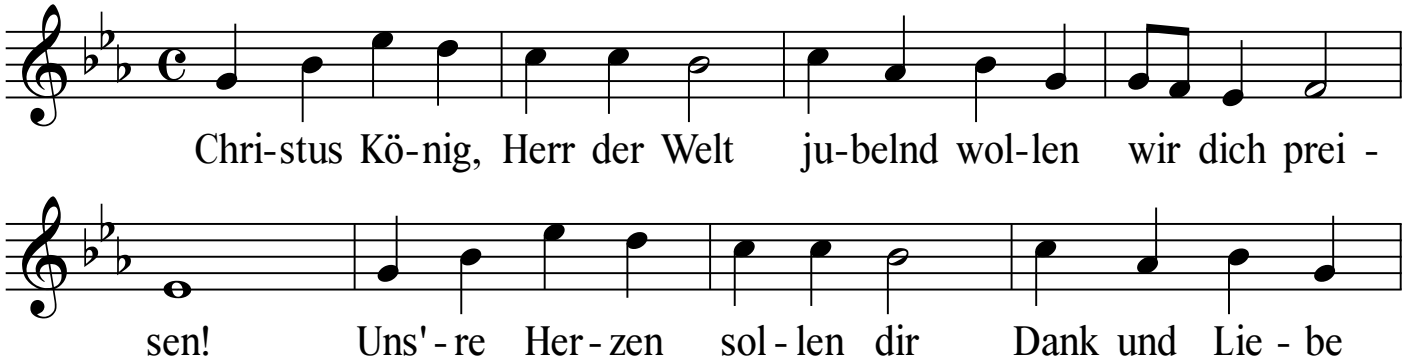
6. Herrsche auch in meinem Herzen über Zorn, Lust, Furcht und Schmerzen;
laß mich deinen Schutz genießen, gläubig dich ins Herze schließen,
ehren, fürchten, loben, lieben und mich im Gehorsam üben;
hier mit ringen, dulden, streiten, dort mit herrschen dir zur Seiten.

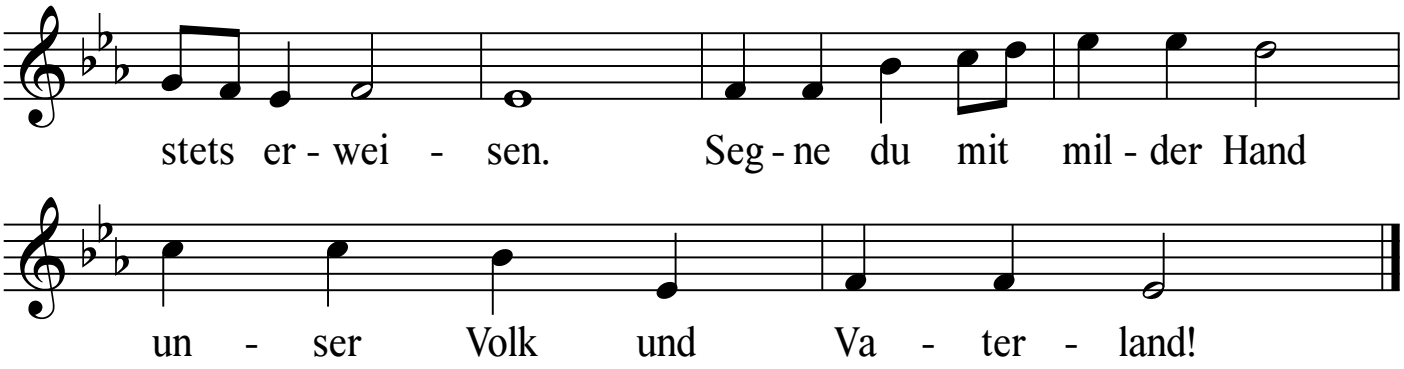


2. Nicht durch des Schwertes Machtgebot hast du die Welt bezwungen,
du hast durch Kreuz und Opfertod die Krone dir errungen;
dein Reich ist nicht von ird'scher Art, die Seelen sind um dich geschart.
Herr Jesus...

3. Dir beugt sich jedes Gotteskind und dankt dir Heil und Frieden.
Wo deines Blutes Segen rinnt, sind wir vom Tod geschieden.
Dir ist der Himmel untertan, dein Zepter weist zu ihm die Bahn.
Herr Jesus ...

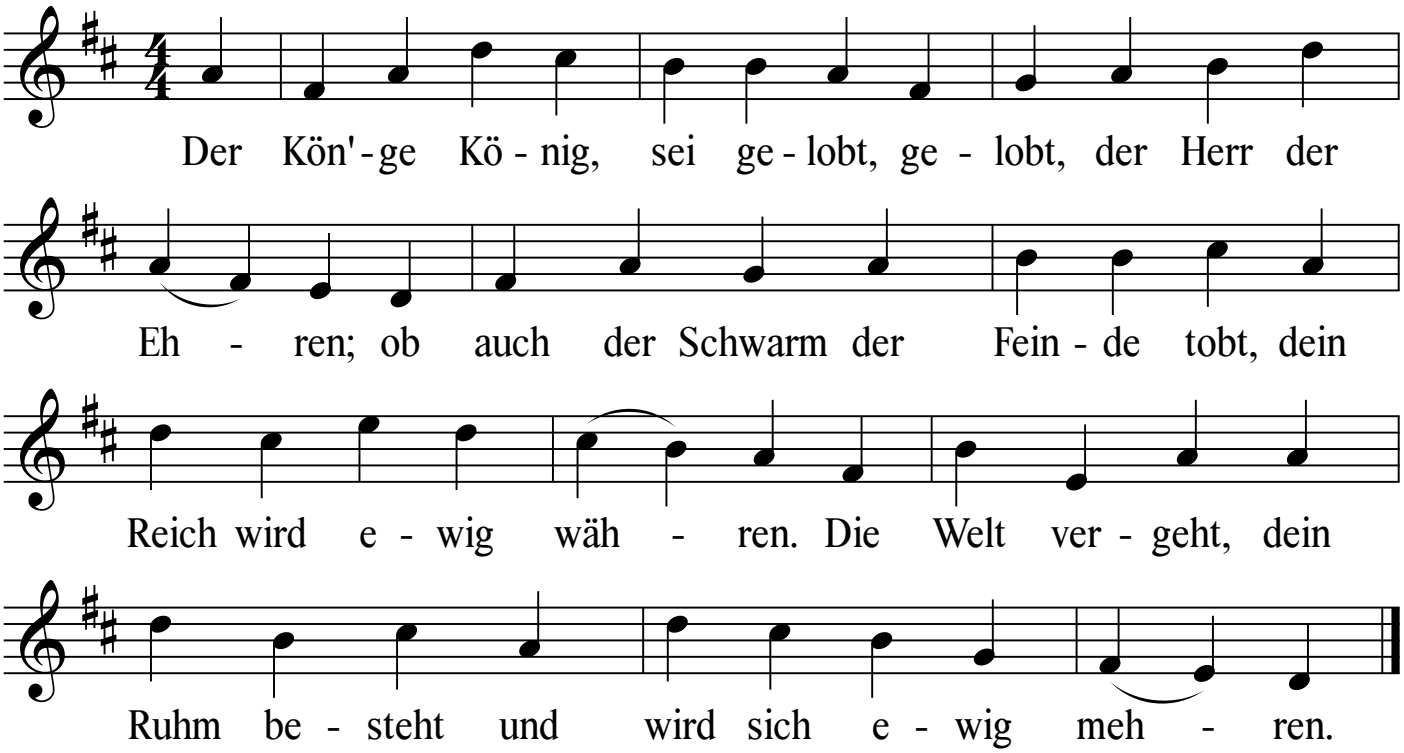
4. O König, dem die Welt sich weiht, wir alle sind dein eigen.
Vor deinem Thron soll Menschenstreit und Völkerfehde schweigen!
Dein Wort allein bringt Recht und Licht, dein Urteil ist das Weltgericht.
Herr Jesus...





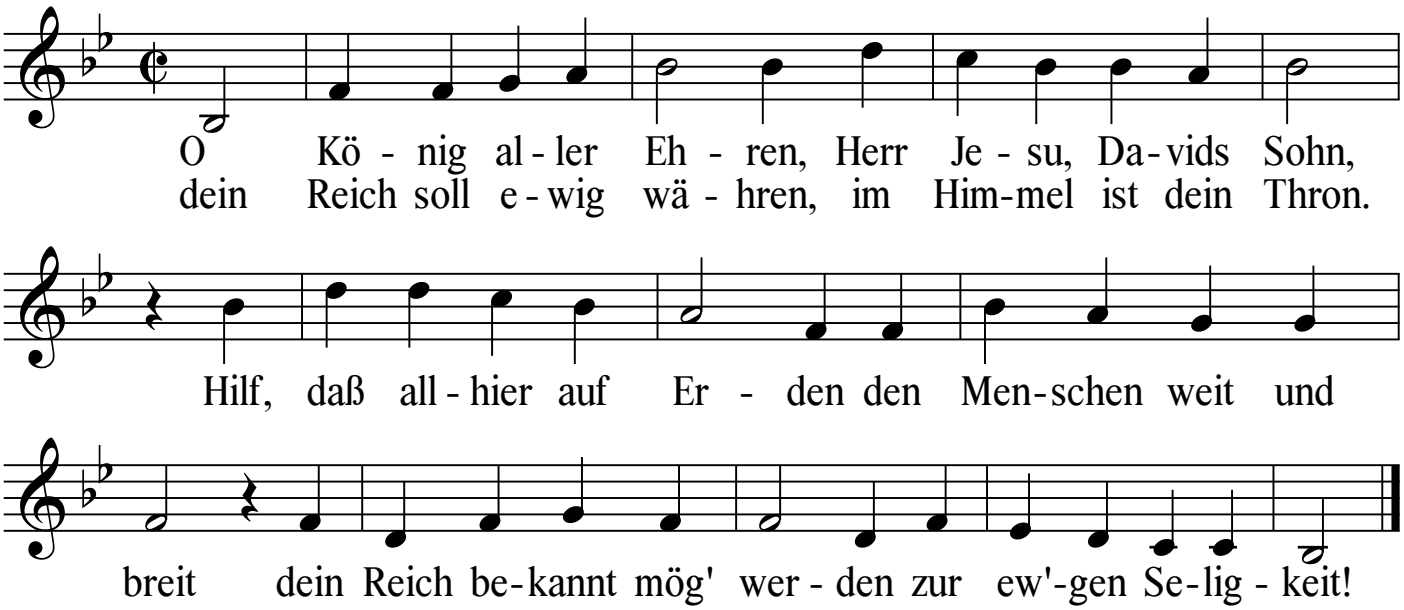
2. Friedensfürst, der Völker Licht, unsres Volkes Führer lenke!
Liebe, Eintracht, Zuversicht in die Menschenherzen senke!
Weit verbanne Haß und Neid, spende Kraft in Kreuz und Leid!

3. Was die Zukunft uns auch bringt, felsenfest auf dich wir bauen!
Bis zu deinem Throne dringt unser gläubiges Vertrauen.
Freudig Land und Volk sich weiht dir, dem Herrn der Ewigkeit!



2. Dich preist des Himmels lichtes Reich im Lied der Engelchöre.
Kein Fürst auf Erden ist dir gleich an Herrlichkeit und Ehre.
Dein Wort erklingt, dein Name dringt weit über Land und Meere.

3. Du höchster König, starker Gott, schirm' uns mit Deinen Händen.
Gib uns dem Feinde nicht zum Spott, hilf unsern Jammer wenden.
Der Engel Schar, wie Blitze klar, woll' du zu Hilf' uns senden.



2. Von deinem Reich auch zeugen die Leut’ aus Morgenland;
die Knie sie vor dir beugen, weil ihnen bist bekannt;
der neu’ Stern auf dich weiset, dazu das göttlich’ Wort,
drum man dich billig preiset, daß du bist unser Hort.

3. Du bist ein großer König, wie uns die Schrift vermeld’t;
doch achtest du gar wenig vergänglich Gut und Geld,
prangst nicht auf einem Rosse, trägst keine güldne Kron’,
sitzt nicht im festen Schlosse, hier hast du Spott und Hohn.

4. Doch bist du schön gezieret, dein Glanz erstreckt sich weit,
dein’ Güt’ allzeit florieret und dein’ Gerechtigkeit.
Du woll’st die Frommen schützen durch dein’ Macht und Gewalt,
daß sie im Frieden sitzen, die Bösen stürzen bald.

5. Du woll’st dich mein erbarmen, in dein Reich nimm mich auf,
dein’ Güte schenk mir Armen und segne meinen Lauf.
mein’n Feinden woll’st du wehren, dem Teufel, Sünd’ und Tod,
daß sie mich nicht versehren; rett mich aus aller Not!

6. Du woll’st in mir entzünden dein Wort, den schönsten Stern,
daß falsche Lehr’ und Sünden sei’n von mein’m Herzen fern;
hilf, daß ich dich erkenne und mit der Christenheit
dich meinen König nenne jetzt und in Ewigkeit!